

Bundesverdienstkreuz für bürgerschaftliches Engagement



Am 7. Dezember 2010 wurde der Vorsitzende der Mehrheitsfraktion FWB im Barmstedter Rat, Michael Schönfelder, mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen im Haus B des Landeshauses in Kiel ausgezeichnet. Neben seiner gesamte Familie nahmen auch Barmstedts Ehrenbürger Uwe Nienstedt, Bürgermeister Nils Hammermann und Kreispräsident Burkhard E. Tiemann an der feierlichen Zeremonie teil.

Am folgenden Tage wurde zwei weiteren ehrenamtlich Tätigen aus dem Kreis Pinneberg für langjähriges und außergewöhnliches bürgerschaftliches Engagement die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland vom Stellvertretenden Ministerpräsidenten Heiner Garg verliehen. In Anwesenheit der 2. Stellvertretenden Landrätin Anna-Ilse Wehner wurden Arthur Mölln aus Tornesch und Johann-Otto Plump aus Uetersen ausgezeichnet.

Michael Schönfelder

gehört seit 35 Jahren der Stadtvertretung in Barmstedt an, ist seit 25 Jahren Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport und seit vielen Jahren stellvertretender Bürgermeister. Insbesondere als Vorsteher des Schulverbandes Barmstedt/Rantzaу hat er sich große Verdienste erworben. Unter seinem Vorsitz wurde im Schulverband ein Sanierungs- und Neubauprogramm für alle Barmstedter Schulen aufgelegt. Seit 1993 macht er sich stark für einen Schul- und Kulturaustausch zwischen der Elsa-Brändström-Schule Elmshorn und der Moskauer Schule 1332. Im Mittelpunkt stehen gemeinsame Auftritte der Musik- und Theatergruppen.

Bereits in jungen Jahren betreute er als Handballspieler in den Sommerferien Jugendgruppen des Barmstedter Männer-Turnvereins. Seit fast 40 Jahren ist er Turnierleiter des von ihm ins Leben gerufenen und jährlich in Barmstedt stattfindenden "Ede-Menzler-Gedächtnis-Turniers", das sich unter seiner Leitung zu einem der größten Jugendhandballturniere in Norddeutschland entwickelte. Der Ordensträger war auch Vorsitzender des Organisationskomitees der 850-Jahr-Feier der Stadt Barmstedt.

Arthur Mölln

gründete 1985 die "Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut in Tornesch von 1985". Bis 1992 war er Vorsitzender des Vereins. Im gleichen Jahr wurde die "Ernst-Martin-Groth-Stiftung" gegründet. So konnte der "Ostermannsche Hof" im Ortsteil Esingen im Rahmen der Dorferneuerung erhalten werden. Mit diesem Hof schuf Arthur Mölln einen kulturellen und sozialen Veranstaltungstreffpunkt. Später engagierte er sich für den Aufbau des volkskundlichen Museums "Mölln-Hof", das im Mai 2007 eröffnet wurde. Der Mölln-Hof ist das ehemals landwirtschaftlich genutzte Elternhaus Arthur Möllns.

Er hat darüber hinaus in den 80er Jahren als Co-Autor an der Ortschronik für Tornesch sowie bei der Organisation der 700-Jahr-Feier des Ortsteils Esingen mitgewirkt.

Johann-Otto Plump

ist seit 1981 Mitglied im Verein "Historisches Uetersen", den er seit 1999 leitet. Durch sein Engagement entstand im vom Verein betriebenen Heimatmuseum ein Fundus aus zahlreichen Ausstellungsobjekten zur Präsentation der Stadtgeschichte. Seiner Initiative ist auch das alle zwei Jahre stattfindende Altstadtfest zu verdanken, das erstmals vor 25 Jahren gefeiert wurde. Er engagiert sich bei der Planung, Organisation und dem Aufbau des Festes und bringt den Besuchern mit Präsentationen das alte Handwerk nahe.

Johann-Otto Plump engagiert sich auch in der Gesellschaft der Freunde des Klosters Uetersen und setzte sich dafür ein, dass die Priörinnenscheune des Klosters für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann. Auch im Senioren- und Pflegeheim der Stadt Uetersen ist er

engagiert und hilft bei Entrümpelungen und kleinen Reparaturen. Eine von ihm selbst gebaute mobile Kegelbahn stellt er den Bewohnern leihweise zur Verfügung. Johann-Otto Plump war viele Jahrzehnte Mitglied in der Uetersener Schützengilde und der Freiwilligen Feuerwehr Uetersen.